A14 Marc Benedict

Antragsteller*innen:	Marc Benedict (KV Hamburg-Altona) Marc Benedict (KV Hamburg-Altona)
Tagesordnungspunkt:	5.5. Beisitzende (1-2* Offene Plätze)

Selbstvorstellung



Alter:
32

Beruf:
Jurist/wiss. Mitarbeiter/Doktorand

Parteimitgliedschaft seit (Jahr):
2019

Moin Ihr Lieben, ich bin Marc, 32, wohne in Nienstedten und kandidiere als Beisitzer (offener Platz) im Kreisvorstand. Mir sind drei Dinge wichtig: Transparenz, Nähe und Offenheit.

Transparenz fängt bei mir selbst an – deshalb sage ich offen, wer ich bin und was mich antreibt: Ich möchte in einer rechtsstaatlichen, demokratischen und sozialen Republik und Stadt leben und dazu meinen Teil beitragen. Als homosexueller Mann zähle ich mich zu den Menschen, die sich durch die AfD berechtigterweise bedroht fühlen. Und als Sohn einer alleinerziehenden Fleischerin aus Rostock, der als Erster in seiner Familie studieren konnte, kann ich die Alltagssorgen vieler unserer Mitbürger*innen verstehen, die wir m.E. nicht übersehen dürfen. Die letzten Wahlen haben gezeigt, wie die verfassungsfeindliche AfD stärker wird und in Berlin die Linke, auch dort, wo wir früher Hochburgen hatten, übernimmt. Dagegen will ich etwas tun.

Bei den Grünen in Hamburg bin ich bislang vor allem in der LAG Hochschul- und Wissenschaftspolitik sehr aktiv, habe aber auch auf Ebene unseres Kreisverbandes schon aktiv mitgearbeitet. Nun möchte ich den Kreisvorstand als Beisitzer unterstützen und bringe dafür einiges mit: Viel Gremien- und Organisationserfahrung aus dem Ehren- und Hauptamt, zuletzt der Leitung der Geschäftsstelle der Präsidentin der Wissenschaftsministerkonferenz. Vor allem aber bringe ich richtig viel Lust mit, diese Erfahrung für die Grünen in Altona einzusetzen.

Nähe heißt für mich: raus zu den Menschen, zuhören, und auch mal zugeben, dass auch wir nicht alles richtig machen. Ich habe neben unseren Hochburgen im Kerngebiet vor allem auch die Elbvororte und nordöstlichen Stadtteile im Blick. Ich glaube, wir müssen vor allem in letzteren noch aktiver und sichtbarer werden, etwa mit regelmäßigen Zuhörständen und Stadtteilbegegnungen. Nicht, um schnell Stimmen zu holen, sondern um diese Stadtteile nicht den Rechtsextremen zu überlassen und um zu verstehen, was unsere Mitbürger*innen dort bewegt. Aber auch unsere Präsenz in den digitalen Medien müssen wir noch ausbauen, denn wir müssen da hin, wo unsere Mitmenschen sind. Ich glaube, wir profitieren, wenn wir noch häufiger aus unserer Blase herausgehen, auch in überparteilichen Gesprächsformaten mit Vereinen und Initiativen vor Ort.

Offenheit ist unsere Stärke: Trotz mehr Fokus nach draußen dürfen wir als gewachsene Partei nicht vergessen auch nach innen zu wirken. Wir können als Partei der demokratischen Mitte offen miteinander streiten und uns anpassen, anders als CDU und SPD. Diese Streitkultur zu pflegen, möchte ich gerne unterstützen. Als Beisitzer verstehe ich mich als Teamplayer im Dienst aller grünen Mitglieder in Altona zur Unterstützung der Vorsitzenden. Dabei packe ich da an, wo Hände gebraucht werden: ob Mitgliederbetreuung, Veranstaltungen oder die Organisation, die einen Vorstand am Laufen hält.

In Kürze: Ich habe richtig Bock, unseren Kreisverband mit strategischem Blick und viel Zeit zu unterstützen. Ich würde mich tierisch freuen, wenn Ihr mir Euer Vertrauen schenkt. Falls ihr im Vorfeld Fragen habt, meldet Euch sehr gerne bei mir. Ihr findet mich bei Signal in unseren Gruppen.

Herzliche und grüne Grüße

Marc